

7 GUTE GRÜNDE FÜR 7 GEMEINDERÄTINNEN

Wie Albinen mit der Erhöhung der Zahl der Gemeinderats-Mitglieder von 5 auf 7 am ehesten eine eigenständige Gemeinde bleiben kann, die in ihren Angelegenheiten selbst bestimmt.

Der Gemeinderat schlägt den Bürgerinnen und Bürgern vor, im Rahmen der Wahlen im Oktober die Zahl der Gemeinderatsmitglieder per 1. Januar 2021 von 5 auf 7 zu erhöhen.

Die erste Reaktion auf dieses überraschende Begehren, über das wir am 28. Juni mit brieflicher Stimmabgabe entscheiden können, ist häufig: «Geits nu. Wir haben ja schon Mühe, 5 Gemeinderatsmitglieder zu finden. Wie sollen wir plötzlich 7 zusammenbekommen?».

Genau da liegt der Hase im Pfeffer. Der Gemeinderat ist überzeugt: Wir bekommen im Herbst eher 7 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zusammen als 5.

Mehr zur wichtigen Abstimmung und den Argumenten für und wider 7 Gemeinderatsmitglieder auf den folgenden Seiten.



IN DIESER AUSGABE

Traktandenliste der Ur- und Burgerversammlung	2
Gemeindeabstimmung 28. Juni Erhöhung der Zahl der Gemeinderatsmitglieder	3 - 7
Projekt «Negativzäune»: Zerfallene Zäune und anderer Unhab	8 - 9
Kommentar und Kennzahlen zur Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde	10 - 12
Gesamtübersicht zur Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde	13
Laufende Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde im Detail	14 - 27
Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde	28 - 30
Bilanz der Einwohnergemeinde per 31. 12. 2019	31 - 33
Tabelle Verpflichtungs- und Zusatzkredite	34
Abschreibungstabelle	35
Revisorenbericht zur Rechnung der Einwohnergemeinde	36 - 37
Erläuterungen zur Rechnung 2019 der Burgergemeinde	38
Gesamtübersicht zur Rechnung der Burgergemeinde	39
Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bilanz der Burgergemeinde	40 - 44
Revisorenbericht zur Rechnung der Burgergemeinde	45 - 46
Erfolgsrechnung und Bilanz des Dorfladens	47 - 53
Albinen wie es werkt und schafft	54 - 55
Willkommen im Albiner Alpsommer	56

Einberufung der Urversammlung



Gemeinde-Abstimmung 28. Juni 2020 mit brieflicher Stimmabgabe

Die Urversammlung wird einberufen auf **Sonntag, den 28. Juni 2020**, um über folgende kommunale Vorlage abzustimmen:

- **Erhöhung der Zahl der Gemeinderatsmitglieder von 5 auf 7 per 1. Januar 2021 auf Begehren des Gemeinderats und gemäss Art. 170 des Gesetzes über die politischen Rechte (kGPR).**

Aufgrund der Weisungen des Staatsrats im Rahmen der Coronavirus-Massnahmen wird die Abstimmung ausschliesslich auf dem schriftlichen Weg mit brieflicher Stimmabgabe per Post oder mit Einwurf auf dem Gemeindebüro ohne zusätzliche Urnen-Öffnung durchgeführt.

Briefliche Stimmabgabe

Die Stimmberechtigten erhalten die Unterlagen, um brieflich abzustimmen, per Post zugestellt. Sie können auf dem Postweg oder direkt mit Einwurf auf dem Gemeindebüro abstimmen.

Auf dem Postweg

Wer die briefliche Stimmabgabe auf dem Postweg ausübt, frankiert den Übermittlungsumschlag gemäss massgebendem Posttarif und übergibt die Sendung einem Postbüro. Die Sendung muss bei der Gemeindeverwaltung **spätestens am Samstag, 27. Juni 2020, eintreffen**. Das heisst, dass die Sendung spätestens am Donnerstag, 25. Juni, per A-Post aufgegeben werden muss. Die Gemeinde trifft alle geeigneten Massnahmen, damit die Sicherheit der erhaltenen Sendungen gewährleistet ist.

Auf dem Gemeindebüro

Wer die briefliche Stimmabgabe auf dem Gemeindebüro ausübt, wirft den verschlossenen Übermittlungsumschlag mit Stimmkarte, Stimmkuvert und Stimmzettel direkt in die Urne auf dem **Gemeindebüro, Kirchgasse 2**, ein. Der Einwurf ist gestattet, sobald die Stimmberechtigten das Stimmmaterial erhalten haben. Er ist während den offiziellen Büroöffnungszeiten und zusätzlich zu folgenden Zeiten möglich:

- **Freitag, 26. Juni 2020 15.00 - 17.00 Uhr**
- **Sonntag, 28. Juni 2020 09.00 - 11.00 Uhr**

Albinen, 28. Mai 2020

GEMEINDE ALBINEN


Beat Jost
Gemeindepräsident




Tobias Grand
Gemeindeschreiber

WAS SPRICHT DAFÜR - UND WAS DAGEGEN?

SO LAUTET DIE ABSTIMMUNGSFRAGE



STIMMZETTEL

für die Gemeinde-Abstimmung vom 28. Juni 2020

Stimmen Sie dem Begehren des Gemeinderats zu, die Zahl der Gemeinderatsmitglieder per 1. Januar 2021 von 5 auf 7 zu erhöhen?

Antwort

.....

Wer für die Erhöhung auf 7 Mitglieder ist, stimmt mit Ja.

Wer gegen die Erhöhung ist, stimmt mit Nein.

Den ausgefüllten Stimmzettel ins grüne Stimmkuvert legen und zusammen mit der Stimmkarte in den grossen Umschlag legen.

Was hat den Gemeinderat bewogen, den Stimmberechtigten vorzuschlagen, die Zahl der Ratsmitglieder von 5 auf 7 zu erhöhen? Und was spricht dagegen. Hier die wichtigsten Argumente für und wider das Begehren.

❶ Mit wem wir auch immer reden, das Hauptargument gegen eine Mitarbeit im Gemeinderat ist: Ich habe neben dem Beruf, der Familie, der Partnerschaft oder der Vereinsarbeit zu wenig Zeit für dieses Amt. Das ist nicht ganz von der Hand zu weisen. Gerade in einem Gremium, dass die Arbeit weitgehend nebenamtlich und zum schönen Teil ehrenamtlich leisten muss.

Unsere Antwort ist: Wenn wir die vielen Aufgaben (siehe Organigramm auf Seite 7) auf sieben statt nur fünf Schultern und Köpfe besser verteilen, können wir alle Ratsmitglieder zeitlich entlasten. Diese Aussicht hilft bei der Suche nach neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten.

❷ Manche meinen, es gebe in einer Gemeinde immer weniger zu tun. Richtig ist: Es gibt immer mehr zu tun. Zum Beispiel wird uns die anstehende, von Kanton und Bund aufgezwungene Siedlungsplanung mit der Revision der Bauzonen und des Baureglements in den nächsten Jahren schwer auf Trab halten. Oder die Kurtaxenpauschalen, die wir inzwischen selber erheben und einkassieren. Oder die diversen Infrastrukturprojekte im Bereich der Abwasserentsorgung oder der Landwirtschaft mit der Flurstrassensanierung und der Bewässerung.

Unsere Antwort ist: Wenn wir als kleine Gemeinde dem Druck des Kantons standhalten wollen, müssen wir unsere Aufgaben mit einem möglichst starken, leistungsfähigen Gemeinderats-Team angehen. Alles andere führt schnurstracks in die Fusion.

❸ Albinen ist im Vergleich zu anderen Gemeinden unterbesetzt. Wären sieben statt fünf Gemeinderatsmitglieder wirklich übertrieben? Die Vergleichs-Grafik auf Seite 6 zeigt: Die meisten Gemeinden in der Region haben - wenn man alles in Betracht zieht - mehr Gemeinde- und Burgerräte als Albinen. Das halb so grosse Inden hat bei zusätzlich separater Verwaltung von Einwohner- und Burgergemeinde insgesamt 6 Ratsmitglieder. In der gleichen Konstellation mit getrennter Verwaltung bringen es Leuk und Salgesch sogar auf 12 und Leukerbad auf 8 Gemeinde- und Burgerräte. Gampel-Bratsch, wie Albinen mit einer gemeinsamen Verwaltung von Einwohner- und Burgergemeinde, hat 7 Ratsmitglieder. Nur Guttet-Feschel, Varen und Agarn stehen zahlenmässig gleich da.

Unsere Antwort ist: Ein besser besetzter Gemeinderat stärkt die Gemeinde und das Dorf. Je mehr Frauen und Männer sich einspannen lassen, umso besser ist das für unser Gemeinwesen.

❹ Albinen ist eine sehr vielfältige Gemeinde mit entsprechend vielen Aufgaben. Die Einwohnerzahl allein sagt noch wenig über die Anforderungen aus, die sich in einer Ge-

meinde stellen. Wir behaupten sogar: Kaum in einer anderen Gemeinde stellen sich die Aufgaben und Fragen in einer solchen Vielfalt wie in Albinen. Unser Territorium reicht von der Dala auf 800 bis auf fast 3000 Meter über Meer; das Gelände ist ausserordentlich steil und anspruchsvoll; zur Gemeinde gehören das Ski-, Wander- und Bikegebiet Torrent, zwei grosse Alpen, 5 Weiler, 4 Maiensässe, wichtige Schutzwälder, wertvolle Kulturlandschaften und der Dorfladen als Gemeindebetrieb. Nicht zu reden vom alten Dorf - unser vielleicht wertvollstes Kapital. All das ist mit Arbeit und Aufgaben verbunden.

Unsere Antwort ist: Wenn wir wollen, dass wir uns um all das kümmern, wie das notwendig ist, müssen wir auch für genug Leute sorgen, die sich dafür speziell engagieren.

6 Aber haben wir nicht schon genug Angestellte? Die Gemeinde Albinen hat 200 Stellenprozent im Werkhof und 140 Stellenprozent im Gemeindebüro. Das ist im Vergleich zu anderen Gemeinden unterdurchschnittlich, zumal unsere Mitarbeitenden eigenständig das ganze Zahlungs-, Buchhaltungs- und Finanzwesen, das Inkasso der Kurtaxen sowie die Buchhaltung und Zahlungen des Dorfladens erledigen. Die grösseren Gemeinden haben nicht nur grössere Räte, sondern auch grössere und teurere Verwaltungen mit Profis praktisch für jedes Ressort. Dort müssen sich die Gemeinderäte nicht um die vielen kleinen Dinge kümmern wie in Albinen.

Unsere Antwort ist: Wenigstens mit der Zahl der Gemeinderatsmitglieder sollten wir uns nicht lumpen lassen.

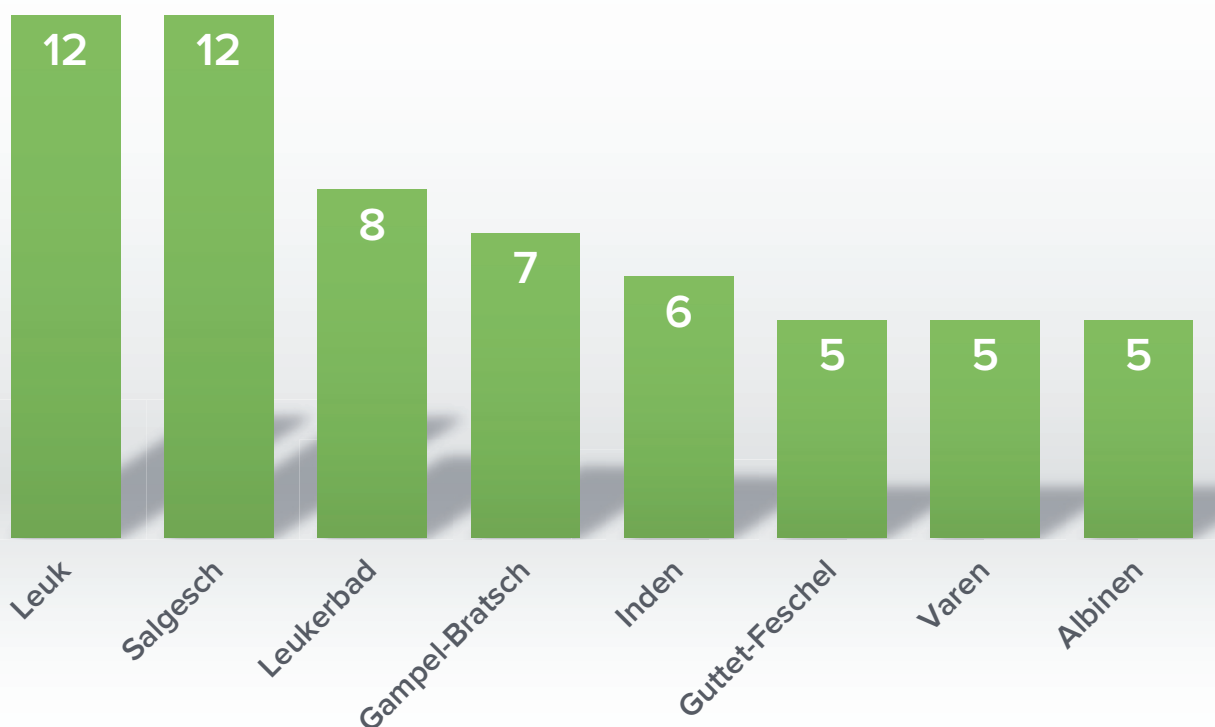
6 Alles gut und recht, aber was kostet das wieder? Die Frage ist berechtigt. Und die Antwort einfach: Zwei zusätzliche Ratsmitglieder kosten uns jährlich 22'000 Franken mehr. Damit würden unsere Gemeinderatsvergütungen inklusive Präsidium auf total 72'000 Franken steigen. Das wäre immer noch nur halb so viel wie in der Nachbargemeinde Leukerbad ohne den Burgerrat, den man sich dort inklusive Verwaltung zusätzlich leistet.

Unsere Antwort ist: In Albinen bewegen sich die Gemeinderatsvergütungen auf bescheidenem Niveau. Mit zwei zusätzlichen Ratsmitgliedern können wir die Aufgaben besser verteilen und die Gemeinderätinnen und -räte zeitlich etwas entlasten.

7 Mehr Köpfe und neue Leute verbessern unsere Zukunftsperspektiven. Von allen Argumenten ist es das wichtigste: Bei 7 Ratsmitgliedern können wir im Herbst mindestens drei bis vier neue GemeinderätInnen gewinnen. Das heisst: Der Gemeinderat wird sicher jünger und das Dorf, seine Bevölkerung und die verschiedenen Interessen besser repräsentieren. Und die Erhöhung eröffnet im Hinblick auf die anstehenden, notwendigen Ablösungen im Rat personell neue, wichtige Perspektiven und Optionen über die nächsten vier Jahre hinaus.

Und überhaupt: Ist 7 nicht die Glückzahl schlechthin? Und Glück kann Albinen neben allem anderen weiss Gott gut brauchen.

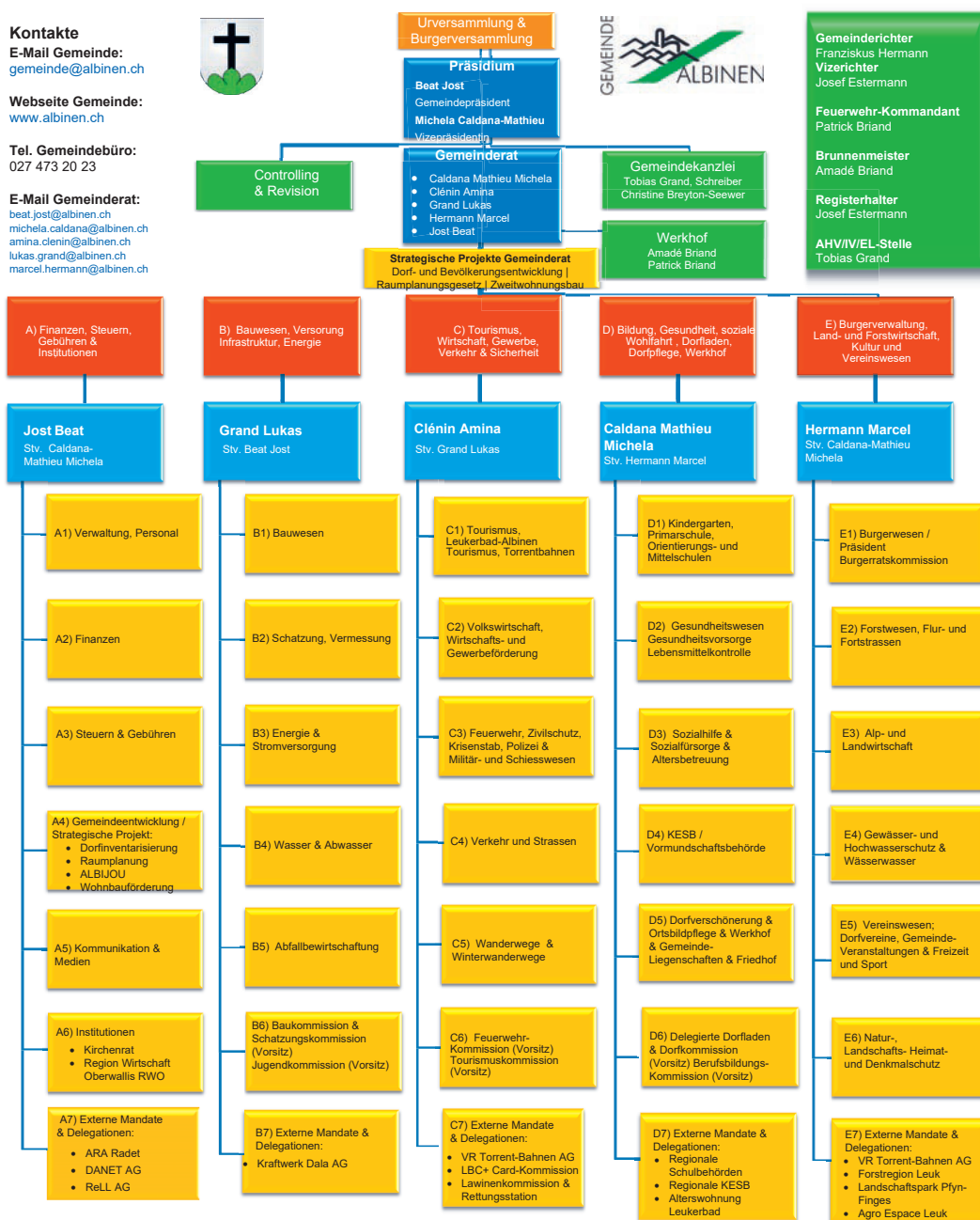
Gemeinde- und Burgerräte in Leuker Gemeinden



DIESES ORGANIGRAMM ZEIGT DIE VIELEN AUFGABEN, MIT DENEN SICH DER GEMEINDERAT BEFASSEN MUSS

Gemeinde Albinen - Gemeinderat 2017 - 2020

Ressortverteilung - Mandate - Kommissionen



Wenn wir diese Aufgaben auf 7 Schultern und Köpfe verteilen können, entlasten wir alle Ratsmitglieder. Dank dieser Erhöhung werden wir eher Frauen und Männer finden, die bereit sind, das Gemeinderats-Amt auf sich zu nehmen und sich in den notwendigen Dienst unseres Gemeinwesens zu stellen.